
Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

3-Stufen-Maßnahmenpaket gegen Verschwörungstheorien

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, das Maßnahmenpaket gegen Verschwörungstheorien im Sinne der Antragsbegründung schnellstmöglich umzusetzen und über die Umsetzung dem Tiroler Landtag Bericht zu erstatten.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport

Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales

Begründung:

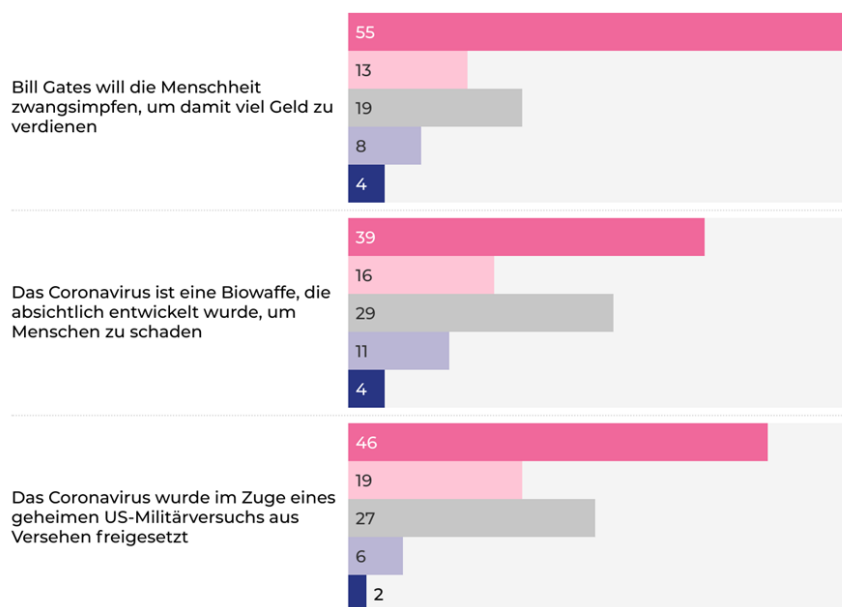
Die Pandemie war nicht der Beginn und sie ist nicht das Ende der Verbreitung von Fake News & Verschwörungserzählungen. Vermeintliche Fakten über die Krankheit an sich, über Symptome oder Impfungen haben sich gerade über soziale Medien oft rasant verbreitet. Für eine Demokratie verheißt die massenhafte Verbreitung von Verschwörungstheorien nichts Gutes. Denn Verschwörungstheorien verleugnen oft verfassungsrechtlich garantierte demokratische Grundwerte, zerstören dadurch das Vertrauen in demokratisch legitimierte Institutionen und sorgen dafür, dass sich Leute aus demokratischen Prozessen aber auch zivilgesellschaftlichen Tätigkeiten zurückziehen. Zusätzlich erschweren sie durch sinkendes Vertrauen in Medien und Presse den öffentlichen Diskurs. Diese Entwicklung kann nicht im Interesse irgendeiner demokratisch orientierten politischen Kraft sein.

Eine aktuelle Befragung der Universität Wien¹ zeigt dabei, dass Verschwörungstheorien je nach der konkreten Erzählung bis zu 44% der österreichischen Bevölkerung verunsichert haben. So glauben 5-15% der Bevölkerung einzelne Verschwörungsmymthen (siehe Grafik).

Die Verbreitung von Corona-Verschwörungsmymthen

Anteil der Befragten, die folgende Aussagen (eher) sicher für falsch oder richtig halten, in Prozent. Stand: Mai 2021.

Sehr sicher, dass falsch Eher sicher, dass falsch Unsicher, ob richtig oder falsch Eher sicher, dass richtig Sehr sicher, dass richtig



Zustimmung zu Coronavirus-Falschaussagen im Austrian Corona Panel Project | n = rund 1.500.

Quelle: Uni Wien, ACPP.

neOSLAB

Tirol soll daher eine Vorreiterrolle übernehmen und mittels 3-Stufen-Maßnahmenpaket Fake News und Verschwörungstheorien entgegentreten.

1. Mit Wissen gewappnet gegen #FakeNews

Maßnahmen, die die kritische Medienkompetenz fördern, das Hinterfragen und die Quellenüberprüfung näherbringen, gerade angesichts der zunehmenden Nutzung von Plattformen und sozialen Medien für den Nachrichtenkonsum, sind unerlässlich. Das Land Tirol hat mit dem „Tiroler Bildungsinstitut –

¹ <https://viecer.univie.ac.at/corona-blog/corona-blog-beitraege/blog120/>

Medienzentrum“ eine professionelle Einrichtung, die schon jetzt entsprechende Veranstaltungen zum Thema Medienkompetenz für Schüler_innen (im Rahmen des Ferienzuges) und Lehrer_innen an der PHT anbietet². Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden, so dass etwa in allen Tiroler Pflichtschulen ab der 7. Schulstufe vom Land finanzierte verpflichtende Workshops zum Thema Medien- und Informationskompetenz stattfinden. Darüberhinaus sollen für alle interessierten Tiroler_innen ausreichend Weiterbildungsangebote in Sachen Medien- und Informationskompetenz etabliert werden.

2. Beratungsangebot für Betroffene

Die Auswirkungen von Verschwörungstheorien werden vor allem auch auf der persönlichen Ebene immer sichtbarer. Wenn Personen aus dem eigenen persönlichen Umfeld plötzlich an Verschwörungstheorien glauben und diese auch verbreiten, fühlen sich Angehörige/Freunde oftmals überfordert. Eine Beratungsstelle soll hier als zentrale Anlaufstelle fungieren, aber auch Ressourcen für Menschen bereitstellen, die selbst das Gefühl haben „abzudriften“ oder den Weg ins alltägliche Leben zurück suchen.

Über eine kostenlose, vertrauliche und leicht erreichbare Telefon-Hotline, Messenger-Dienste und eine nutzer_innenfreundliche Homepage soll ein professionelles Beratungsteam schnell und einfach erreichbar sein. Angebote zur Unterstützung sowie Orientierung, wie etwa bewährte Instrumente (Selbsthilfegruppen, bestehende psychosoziale Dienstleister) sollen eine flächendeckende persönliche Begleitung sicherstellen.

3. Die Theorien zum Thema machen – Informationskampagne

Um Verschwörungstheorien umfangreich zu bekämpfen, muss das Thema für die Bevölkerung sichtbar werden: Wir fordern daher eine Informationskampagne, die auf das Thema aufmerksam macht und über die Angebote der Beratungsstelle aufklärt.



Innsbruck, am 30. September 2021



² <https://www.tirol.gv.at/bildung/medienzentrum/veranstaltungen/>